

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 101 (1968)
Heft: 29-30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organistenprüfungen im Kanton Bern

1. Aufnahmeprüfung zur Ausbildung von Organisten mit Abschlussprüfung I

Bewerber, auch solche, die ihre Ausbildung am Konservatorium Biel absolvieren wollen, haben sich schriftlich bis zum 15. September 1968 beim unterzeichneten Präsidenten anzumelden. Datum und Zeit der Aufnahmeprüfung werden ihnen später durch die Prüfungskommission bekanntgegeben.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- ein handgeschriebener Lebenslauf mit Angabe der Konfessionszugehörigkeit;
- ein Nachweis über die bisherige musikalische Ausbildung;
- eine Quittung für die an die kirchliche Zentralkasse Bern 30 - 1320 einbezahlte Prüfungsgebühr von Fr. 10.-.

Die Ausbildung für Bewerber, die die Aufnahmeprüfung bestanden haben, beginnt zu Anfang des Wintersemesters an den Konservatorien Bern und Biel und dauert zwei Jahre.

2. Abschlussprüfung für Organisten mit Urkunde I

Bewerber mit zweijähriger Ausbildung am Konservatorium Bern, mit teilweiser oder ganzer Ausbildung ausserhalb des Konservatoriums, insbesondere solche aus dem Jura, haben sich schriftlich bis spätestens 1. September 1968 beim unterzeichneten Präsidenten anzumelden.

Die Abschlussprüfung findet Ende des Sommersemesters im Konservatorium Bern statt. Datum und Zeit werden den Bewerbern später bekanntgegeben.

3. Stipendien

Bewerbern, die sich zur Aufnahmeprüfung anmelden und der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern angehören, kann, sofern sie die Aufnahmeprüfung bestehen, der Synodalarat ein Stipendium verabfolgen. Ein begründetes Gesuch ist der *Anmeldung zur Aufnahmeprüfung* beizulegen. Spätere Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Zur weiteren Auskunft wende man sich an den unterzeichneten Präsidenten.

Der Präsident der Prüfungskommission:

W. Matter, Pfarrer, Lindenweg 2, 3074 Muri BE, Telefon 031 52 21 68.

(Ausführliche Ausschreibung siehe Amtl. Schulblatt Nr. 7 vom 31. Mai 1968.)

Ein Filmkurs in Gwatt

(13. bis 18. Mai 1968)

Die bernische Erziehungsdirektion hat für die Lehrer an höheren Mittelschulen des Kantons einen Filmerziehungskurs organisiert. Referate in- und ausländischer Referenten sowie praktische Übungen vermittelten den Teilnehmern einen ersten Überblick über Notwendigkeit, Aufgaben und Möglichkeiten der Filmerziehung an Seminar und Gymnasium.

Im einzelnen kamen folgende Gebiete zur Sprache: Psychologie der Filmwirkung, Filmsprache, Filmgeschichte, Kriterien der Filmbeurteilung und Tendenzen im modernen Filmschaffen. Die Ausführungen der Referenten und die zahlreichen vorgeführten Filme führten immer wieder zu lebhaften Diskussionen.

Am Ende des Kurses fasste man zwar keine bestimmte Resolution, war aber doch allgemein der Ansicht, dass es heute

eine der Aufgaben der Schulen ist, sich mit Massenmedien wie Film und Fernsehen auseinanderzusetzen.

(Wir verweisen auf die ausführliche Berichterstattung in französischer Sprache in der SLZ, Nr. 27/28 vom 28. Juni 1968. Red.)

Aufruf zugunsten der Jugendherbergen

In Anbetracht der grossen Aufgaben und der gespannten finanziellen Lage des Vereins für Jugendherbergen Bern sieht sich dieser gezwungen, den Verkauf des Wanderkalenders 1969 besser auszubauen.

Der Verein für Jugendherbergen Bern ersucht die Lehrerschaft im Kanton Bern, die Geldbeschaffungsaktion in vermehrter Masse zu unterstützen.

Seit Jahren stellen sich die Jugendherbergen in den Dienst der Schulen und erleichtern ihre Schulreisen, Ferienwanderungen, Ferien- und Skilager.

Aus diesem Grunde empfiehlt die kantonale Erziehungsdirektion der Lehrerschaft und ihren Schülern, den Verkauf des Wanderkalenders nach Möglichkeit zu unterstützen.

Kleiner Metallkurs I

Dieser von Handarbeit und Schulreform organisierte Kurs wurde von Ernst Stucki, Bern, geleitet.

Mit grosser Geduld, handwerklichem Verständnis und Können hat es der Kursleiter verstanden, uns die Freude am Werken mit Metallen zu wecken. An sieben Nachmittagen konnte jedes manch interessante Arbeit und Fertigkeit, sei es das Drahtbiegen, Metalltreiben, Verzieren mit Punzen oder die chemische Behandlung, erlernen. Am Schluss trug jedes stolz eine reiche Schmucksammlung nach Hause mit der Befriedigung, etwas Aussergewöhnliches erlernt zu haben.

Rob. Hostettler

Evangelischer Schulverein, Sektion Ob- und Nid Aargau

Auf freier Höhe östlich von Enggistein steht die «Kantonale Beobachtungsstation für Jugendliche». Wer kennt sie schon, diese massiven, gut wirkenden Gebäulichkeiten und ihre zur Zeit etwa 20 Insassen, Burschen im Alter von 15 bis 20 Jahren und ihre Betreuer?

Unser Präsident W. Stuber, Lehrer in Aarwangen, hat zu deren Besuch eingeladen, aber leider folgte nur eine geringe Anzahl von Kollegen und Kolleginnen seinem Ruf.

Herr Scheurer, Heimleiter, sprach über die Entstehung und Entwicklung dieser Anstalt, nein, sagen wir lieber dieses Heims, in welchem ein echter Pestalozzegeist herrscht. Er schilderte uns in Einzelheiten wahrhaft erschütternde

Inhalt – Sommaire

Organistenprüfungen	197
Ein Filmkurs in Gwatt	197
Aufruf zugunsten der Jugendherbergen	197
Kleiner Metallkurs I	197
Evangelischer Schulverein	197
Dans les Ecoles normales	198

«Krankheitsgeschichten» solcher «asozialer Elemente», wie man sie oft verächtlich zu benennen pflegt, die zu ihm in die Beobachtung kommen; auf welcher verschiedenartigen Weise er sie zu nehmen und zur wohlthätigen Selbsterkenntnis zu führen weiss! Wir haben oft keine Ahnung, unter welchen bösen Umständen jene Burschen schon im Kindesalter zu leben hatten. Sonst würden wir mehr nach der Devise leben und handeln: «Alles verstehen heisst alles verzeihen». Wir hätten in unserer verwirrten Zeit noch viel mehr solche Heime für Jugendliche und hauptsächlich solche verstehende Leiter nötig.

Ein Gang durch die Räume des Hauses, durch die Zimmer der Burschen, in die Schreinerei usw. überzeugte uns, dass hier im Rahmen des Möglichen alles aufs beste geordnet ist. Zum Schluss durften wir Einsicht nehmen in einige Akten, worin die Eingetretenen (man vermeidet das ominöse Wort «Eingelieferten») in vielen Formularen durch Heimleiter, Arzt, Psychiater usw. «getestet» werden nach ihrer Kindheit und Gegenwart, nach Eltern und ihrem Milieu. Kurz, es war ein hochinteressanter Nachmittag, und wir bedauern nur, dass nicht mehr Mitglieder sich die Mühe genommen haben, nach Enggiststein mitzukommen.

H. Grogg

L'ÉCOLE BERNOISE

Dans les Ecoles normales

(Suite)

7. Dessin

Sujet: Un accident à skis, sur une piste fréquentée.
Le sujet doit être traité en *un seul dessin*.

Matériel (fourni par l'école):

- papier blanc (format env. 50 × 35 cm)
- crayon N° 2
- gomme

Temps pour l'exécution: 1 ½ h.

8. Mathématique

a) Série I

1. Une fraction est équivalente à $\frac{117}{260}$. Trouver les deux termes de cette fraction sachant que leur p.g.c.d. est 36. Quel est alors leur p.p.c.m.?
2. De combien de façons peut-on choisir 3 livres dans un ensemble de 5 livres?
3. Trois joueurs conviennent que le perdant de chaque partie doublera l'avoir de chacun des deux autres. Ils jouent trois parties et perdent chacun une partie. A la fin, ils se trouvent posséder chacun 16 Fr. Combien chacun possédait-il en se mettant au jeu?
4. Deux sommes sont placées, l'une pendant 6 mois, l'autre pendant 9 mois, au taux de 4 %. L'intérêt de la première est inférieur de 72 Fr. à celui de la deuxième. Calculer ces deux sommes sachant qu'elles sont entre elles comme 1 est à 2.
5. Déterminer deux nombres sachant que leur différence est 8 et, que si on les augmente l'un et l'autre de 2, leur produit augmente de 72.
6. On a obtenu un sirop en faisant fondre 1,2 kg de sucre dans 3,6 kg d'eau. Combien faut-il lui ajouter de kg d'un sirop où le poids de l'eau vaut 5 fois celui du sucre, pour obtenir un mélange où le poids du sucre représentera le cinquième du poids total?
7. Trois personnes X, Y et Z, qui marchent à des vitesses respectivement égales à 3, 4 et 5 km à l'heure, partent d'un même lieu P, à des intervalles d'une heure. X part la première; aussitôt que Y l'a atteinte, celle-ci revient au point de départ. Trouver à quelle distance de P elle rencontrera Z.
8. Soient un cercle de centre O et un rayon OA de ce cercle. La médiatrice de OA coupe le cercle en M. Démontrer que le triangle MOA est équilatéral.

9. On joint un point M d'un cercle de centre O à un point A quelconque du plan. On prend le milieu B de AM. Évaluer, en fonction du rayon R du cercle, la longueur du segment qui joint B au milieu C de OA.
10. Soit un triangle ABC isocèle de sommet A. On prolonge le côté BC d'un segment BD = AB, puis on trace AD.
 - a) Comparer les angles ABC et ADB.
 - b) Prouver que l'angle extérieur relatif au sommet A du triangle ADC est égal au triple de l'angle ADB.
11. Soit un ensemble de filles $E = \{a, b, c, d, e, f, g\}$; a est sœur de c et de d; e est sœur de f.
 - a) Représenter E par un graphe, ainsi que la relation «sœur de».
 - b) Cette relation est-elle une équivalence? Justifiez votre réponse.
12. On considère, dans le plan, les points A(2; -1), B(-1; 4) et C(3; 0). Trouver les coordonnées du point D tel que:

$$\overrightarrow{AB} + 2\overrightarrow{AC} = \overrightarrow{AD}$$
 Vérifiez votre résultat graphiquement.

b) Série II

1. Quelle quantité d'alcool à 75° faut-il ajouter à 10 litres d'alcool à 90° pour obtenir de l'alcool à 80°?
2. L'or gardant sa valeur, combien vaudront 300 francs-or en billets dévalués de 25 %?
3. Un orfèvre veut avoir 300 g d'or au titre de 0,900. Il dispose d'un lingot d'or pur et d'un lingot au titre de 0,760. Que doit-il prendre de chaque lingot?
4. L'angle d'un polygone régulier mesure $165^\circ 36'$. Quel est le nombre de côtés du polygone?
5. Les bissectrices intérieures d'un triangle ABC se coupent en un point I et forment trois angles: BIC = 100° , CIA = 125° et AIB = 135° . Déterminer les angles A, B et C du triangle.
6. Dans un trapèze isocèle, les longueurs des bases sont: B = 15 cm, b = 5 cm et chacun des côtés non parallèles mesure 13 cm. Quelle est la surface du trapèze?
7. Simplifier la fraction: $\frac{x^2 + 10x + 21}{x^2 + 6x + 9}$
8. Effectuer la division:

$$6x^5 + 5x^4 - 25x^3 + 31x^2 - 13x + 2$$
 par: $2x^2 - 3x + 2$
9. Résoudre l'équation:

$$\frac{1}{4}(x-2) + \frac{1}{3} = x - \frac{1}{3}(2x-1)$$

9. Physique

Remarques générales

1. Temps à disposition: 1 h. 30.
2. Travail sur papier A 4 avec carrés de 1 cm et 0,5 cm de côté.
3. Il sera compté un point pour chaque problème traité convenablement.
4. Il sera tenu compte dans l'appréciation des résultats, dans l'ordre d'importance: 1) de la compréhension de la question; 2) du développement de la solution; 3) de la présentation; 4) des unités; 5) du calcul.

Mécanique

1. Un câble électrique en cuivre a 6 mm de diamètre. Calculer son poids en kg au km, sachant que le poids spécifique est 8,9 g/cm³.
2. Un homme roule une brouette chargée pesant 50 kg. Les mains de l'homme sont appliquées en un point A situé à 1,45 m de l'axe O de la roue. On suppose que la charge est appliquée en un point B situé entre les brancards de la brouette, c'est-à-dire sur la droite OA, et tel que OB = 55 cm. Calculer la force avec laquelle l'homme soulève la brouette en A.
3. Quelle est l'intensité de la force en kg qui s'exerce sur le hublot circulaire de 200 mm de diamètre d'un bathyscaphe, lorsque celui-ci est à 4000 m de profondeur dans l'océan? Densité de l'eau de mer: 1,03. Pression à l'intérieur de la cabine: 1 atmosphère.
4. L'étalonnage d'un ressort à spires non jointives a donné le tableau suivant:

Poids (en g)	50	100	150	200	300	400	500	550	600	700
--------------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Allongements										
--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(en mm)	12	23	34	48	72	97	118	125	132	143
---------	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----

- 1) Représentation graphique.
- 2) Dans quelles conditions peut-on utiliser ce ressort? Quelle est la valeur du coefficient de proportionnalité?

- 3) Utiliser la courbe pour déterminer le poids d'un corps qui impose un allongement de 67 mm.

5. Deux trains roulant sur des voies rectilignes parallèles se dirigent l'un vers l'autre, en partant à la même heure, de deux gares A et B distantes de 40 km. Le premier a une vitesse constante de 60 km/h et le deuxième de 40 km/h. Déterminer graphiquement l'heure de la rencontre et la position du point de croisement (distance par rapport à A ou B).

Chaleur

6. Comment procède-t-on pour graduer un thermomètre? Comment peut-on le rendre plus sensible?

Electricité

7. Une ampoule électrique marquée 60 W est branchée sur du 220 V. Que vaut l'intensité qui passe dans l'ampoule et quelle est la valeur de sa résistance? Schéma en coupe longitudinale d'une ampoule électrique.

Optique

8. Au moyen d'un simple schéma, montrer le phénomène de réfraction. Désigner sur ce schéma l'angle d'incidence et l'angle de réfraction. Si l'on fait varier l'angle d'incidence, comment varie, d'une façon générale, l'angle de réfraction?

10. Biologie

1. Quel est le rôle de la respiration?
2. Citez trois types de respiration différents, et pour chaque type un exemple d'animal.
3. Qu'est-ce que la fécondation?
4. Différences entre les reproductions ovipare et vivipare.
5. Citez deux différences entre les bactéries et les virus.
6. Que se passe-t-il, au point de vue chimique, lors d'une combustion?

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunnigasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Gartenstrasse 6, Telefon 031 52 16 14.

Abonnementspreis per Jahr: für Nichtmitglieder Fr. 24.50 (inkl. «Schulpraxis» Fr. 32.-), halbjährlich Fr. 12.25 (16.-).

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telefon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SIB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Prix de l'abonnement par an: pour non-sociétaires 24 fr. 50 («Schulpraxis» inclus 32 fr.), six mois 12 fr. 25 (16 fr.).

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Berne.

Ferien Reisen



Besucht die wildromantische

Taubenlochschlucht

in Biel.

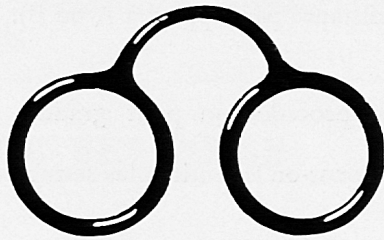
Trolleybus Nr. 1 ab Bahnhof oder Frinwillier SBB.

Buchhandlung

Hanns
Stauffacher
Bern
Neuengasse 25
Telefon
031 221424



Für alle Bücher
in
jeder Sprache



Brillenoptik
seit Jahrzehnten eine
Spezialität von

Optiker Büchi

Bern
Marktgasse 53
Telefon 031 22 21 81

Die Werkstätten für
neuezeitliche
Wohnungseinrichtungen

Besuchen Sie unsere
Wohnausstellung in Worb
mit 40 Musterzimmern

Schwallier
Möbel
MÖBELFABRIK WORB E. Schwallier AG

Tonbandgeräte

Ständige Grossausstellung.
Ca. 50 Modelle für alle
Ansprüche. Sämtlicher
Zubehör, Tonbänder
BASF AGFA SCOTCH.

E. Peterlunger

Effingerstr. 11, 2. Stock Lift,
Telefon 031 25 27 33

Hi-Fi-
Stereoanlagen

Verstärker, Plattenspieler,
Lautsprecher,
25 komplette Anlagen ab
Fr. 300.— bis 3000.—.
Auch hier gilt: grosse
Auswahl, seriöse Beratung
und Discountpreise.

Montag ganzer Tag
geschlossen.



H. Kästli + Co.

Ostermundigenstrasse 73
Telefon 031 41 33 44

Sonnenstoren
Rolladen
Verdunkelungsanlagen
Lamellenstoren
Reparaturen

Storenfabrik

Bern



Mit bester
Empfehlung

Herm. Denz AG
Klischees
Bern



Wohngestaltung

Heydebrand SWB
Metzgergasse 30
Brunngasse 7-11

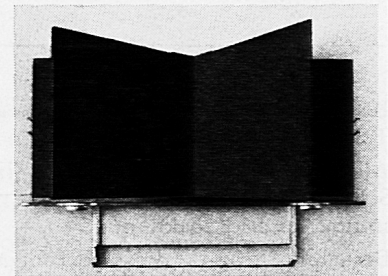
Bern

Fritz
Schwertfeger

vorm. Fritz Stucki

3027 Bern
Riedbachstrasse 151
Telefon 031 56 06 43

Fabrikation moderner Wandtafeln



MIGROS
MIGROS
MIGROS
MIGROS
Preis +
Qualität
MIGROS
MIGROS
MIGROS

Schulblatteinserate haben Erfolg

 **HAWA**®
Selbstklebefolien

bestbewährte
Bucheinfassung

P.A. Hugentobler, 3000 Bern 22, Breitfeldstrasse 48, Tel. 031 / 42 04 43